

Kandidatur von Dr. Christian Johann für den Bereich Bildung und Forschung mit Schwerpunkt Europa

für den Vorstand der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. für
die Vorstandsperiode 2024-26

Zur Person:

Name: Dr. Christian Johann
Nationalität: Deutsch
Geburtsdatum: 15. Juli 1982
Geburtsort: Berlin



Vorstellung durch die Kandidatin/den Kandidaten

Hiermit bewerbe ich mich erneut um die Wahl in den Vorstand der EBD im Bereich „Bildung & Forschung mit Schwerpunkt Europa“. Als Leiter der EAB möchte ich weiterhin die Perspektive eines politischen Bildungsträgers und Begegnungsorts in die Arbeit des Vorstands und des Netzwerks einbringen.

Die EAB steht für Begegnung und Austausch über Europa. Hier lernen Menschen Europa kennen, debattieren und gestalten die Zukunft des Kontinents mit. Seit den 1960er Jahren hat die EAB als einer der wenigen Orte in der geteilten Stadt die Europaflagge hochgehalten und als Begegnungsort für Menschen aus Ost- und Westeuropa gedient. Auch nach dem Fall der Mauer blieb die Akademie ihrer Mission treu, Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, die den europäischen Einigungsprozess begleiten.

Die Herausforderungen, vor denen Europa heute steht, haben sich dramatisch verändert. Während die Pandemie, extreme Wetterereignisse und der Brexit die letzten Jahre prägten, sind es nun vor allem der russische Angriff auf die Ukraine, zunehmende geopolitische Spannungen im Nahen Osten, Desinformation und rechtsextreme Tendenzen, die Europas Zusammenhalt auf die Probe stellen. Trotz neuer Realitäten stellen sich die alten Fragen: Wie können wir Europa stärker und widerstandsfähiger machen? Unser Auftrag ist es, Antworten auf diese Fragen durch Begegnung, Austausch und Dialog zu finden, in denen wir uns offen streiten und gemeinsame Lösungen entwickeln. Politische Bildung ist dabei

unverzichtbar, um Brüssel und Straßburg in die Lebenswelten der Bürgerinnen und Bürger in ganz Europa zu bringen.

Im Vorstand der EBD möchte ich dazu beitragen, diesen Dialog zu stärken. Die EAB hat ihre Formate stets weiterentwickelt. Wir haben uns neuen Herausforderungen angepasst, mit Projekten wie der Virtual-Reality-Darstellung der Deportation von Jüdinnen und Juden während der NS-Zeit, um historische Bildungsarbeit lebendig zu machen. Wir organisieren multikulturelle Imbisse, bei denen Menschen über EU-Erweiterungen und kulturelle Vielfalt reflektieren, während sie Männern und Frauen aus den Ländern der EU persönlich begegnen. Mit neuen Formaten wie der Europa Lounge auf Twitch oder Serious Games bieten wir einfache Zugänge zur politischen Partizipation. Zudem trainieren wir die Medienkompetenz und zivilgesellschaftliches Engagement gemeinsam mit Menschen aus der Ukraine, insbesondere im Kampf gegen Desinformation seitens der russischen Invasoren.

Im Vorstand der EBD möchte ich vor allem den Bedürfnissen von Bildungs- und Begegnungsstätten in diesen schwierigen Zeiten Gehör verschaffen. Politische Bildung hat heute eine zentrale Rolle in der Vermittlung europäischer Werte. Mit einem innovativen Ansatz und den richtigen Rahmenbedingungen kann sie die gesellschaftliche Resilienz stärken. Gemeinsam müssen wir darauf hinarbeiten, dass Europa nicht nur diese Krise übersteht, sondern gestärkt daraus hervorgeht.

Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen danke ich Ihnen schon im Voraus. Ich würde mich auf die Möglichkeit, weiter an der Gestaltung eines zukunftsfähigen Europas mitzuwirken, sehr freuen.

Kurzlebenslauf

Christian Johann wurde 1982 in Berlin geboren. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach seinem Studium am John F. Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin promovierte er, dank Stipendien der Thyssen-Stiftung und des DHI Washington, bei Prof. Dr. Paul Nolte im Fach Geschichte. Seine Dissertation verfasste er im internationalen Forschungsprojekt „Wohlfahrtsstaat und Mittelschichten“.

Bevor er 2020 Direktor der Europäischen Akademie Berlin (EAB) wurde, war er stellvertretender Leiter des Museums „The Kennedys“ am Pariser Platz (2008-2010) und Geschäftsführer des Sozialunternehmens Studio2B (2012-2019). Anschließend arbeitete er für die Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ des Deutschen Bundestages (2019-2020).